

„ Die **Anfragen in der psychologischen Beratung nehmen zu**. Viele Studierende belastet, dass **kein Ende der Pandemie in Aussicht** ist und das Semester noch für einige Zeit **digital** laufen wird. Viele zweifeln an sich, weil ihnen **der Austausch mit anderen fehlt(...)**.“

- Ranja Kaiser -

Leiterin der psychologischen Beratung der Ruhr-Universität Bochum

(Schmermund, 2021)



Westsächsische Hochschule Zwickau

University of Applied Sciences

HOCHSCHULE FÜR MOBILITÄT | UNIVERSITY FOR MOBILITY

GPW01310 - Bachelorprojekt

Einfluss von Studienzufriedenheit und Engagement auf die
psychische Gesundheit von Studierenden der
Westsächsischen Hochschule Zwickau während der
Coronapandemie

Referent: Aaron Freier

Datum: 22.09.2021

Erstbetreuer: Prof. Dr. rer. medic. Gabriele Buruck

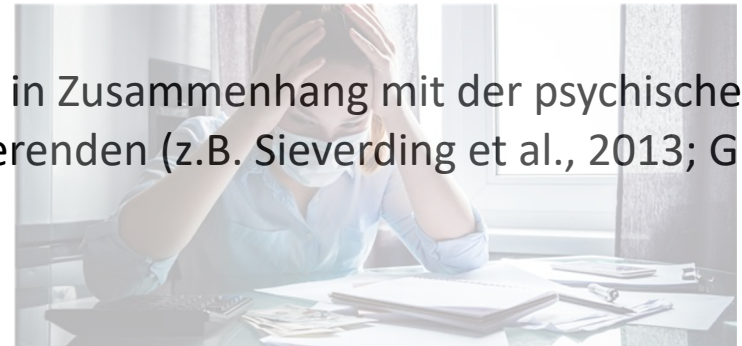
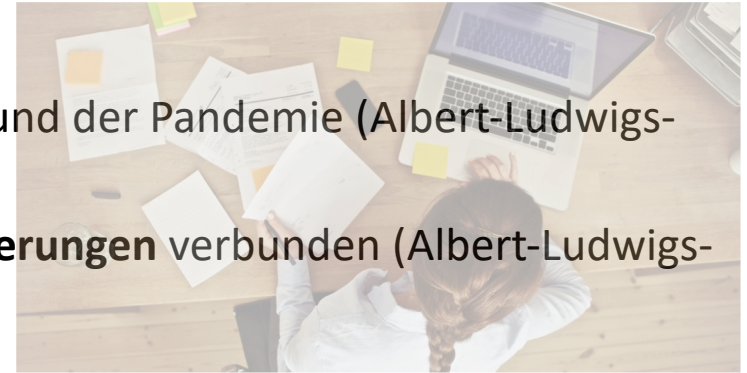
Zweitbetreuer: Mirco Steudtner M. Sc.

Gliederung

1. Problemlage
2. Theoretischer und empirischer Hintergrund
 - 2.1 Wohlbefinden und psychische Gesundheit
 - 2.2 Studienzufriedenheit
 - 2.3 Engagement
3. Ziel- und Fragestellung
4. Methodologie
5. Ergebnisse
 - 5.1 Voranalysen
 - 5.2 Fragestellung 1
 - 5.3 Fragestellung 2
 - 5.4 Fragestellung 3
 - 5.5 Forschungsfrage
6. Diskussion
 - 6.1 Ergebnisse
 - 6.2 Methodik
7. Quellen

1. Problemlage

- **Veränderung der Studien- und Lernsituation** aufgrund der Pandemie (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, 2020; Marczuk et al., 2021)
 - für viele Studierende mit **Belastungen/ Anforderungen** verbunden (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, 2020)
- die **psychische Gesundheit** wird neben der physischen Gesundheit **negativ** durch die Coronapandemie **beeinflusst** (Brooks, 2020)
 - „neuer, einzigartiger, multidimensionaler und potenziell toxischer Stressfaktor“ (Brakemeier et al., 2020, S. 2)
- **Studienzufriedenheit** und **Engagement** stehen in Zusammenhang mit der psychischen Gesundheit und dem Wohlbefinden von Studierenden (z.B. Sieverding et al., 2013; Gusy et al., 2016)



2. Theoretischer Hintergrund

2.3 Wohlbefinden und psychische Gesundheit

„Psychische Gesundheit ist der **Zustand des Wohlbefindens**, in dem der Einzelne sein eigenes Potenzial entfalten, mit den normalen Belastungen des Lebens umgehen, produktiv arbeiten und einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten kann.“
(WHO, 2004, S.10)

Psychische Gesundheit



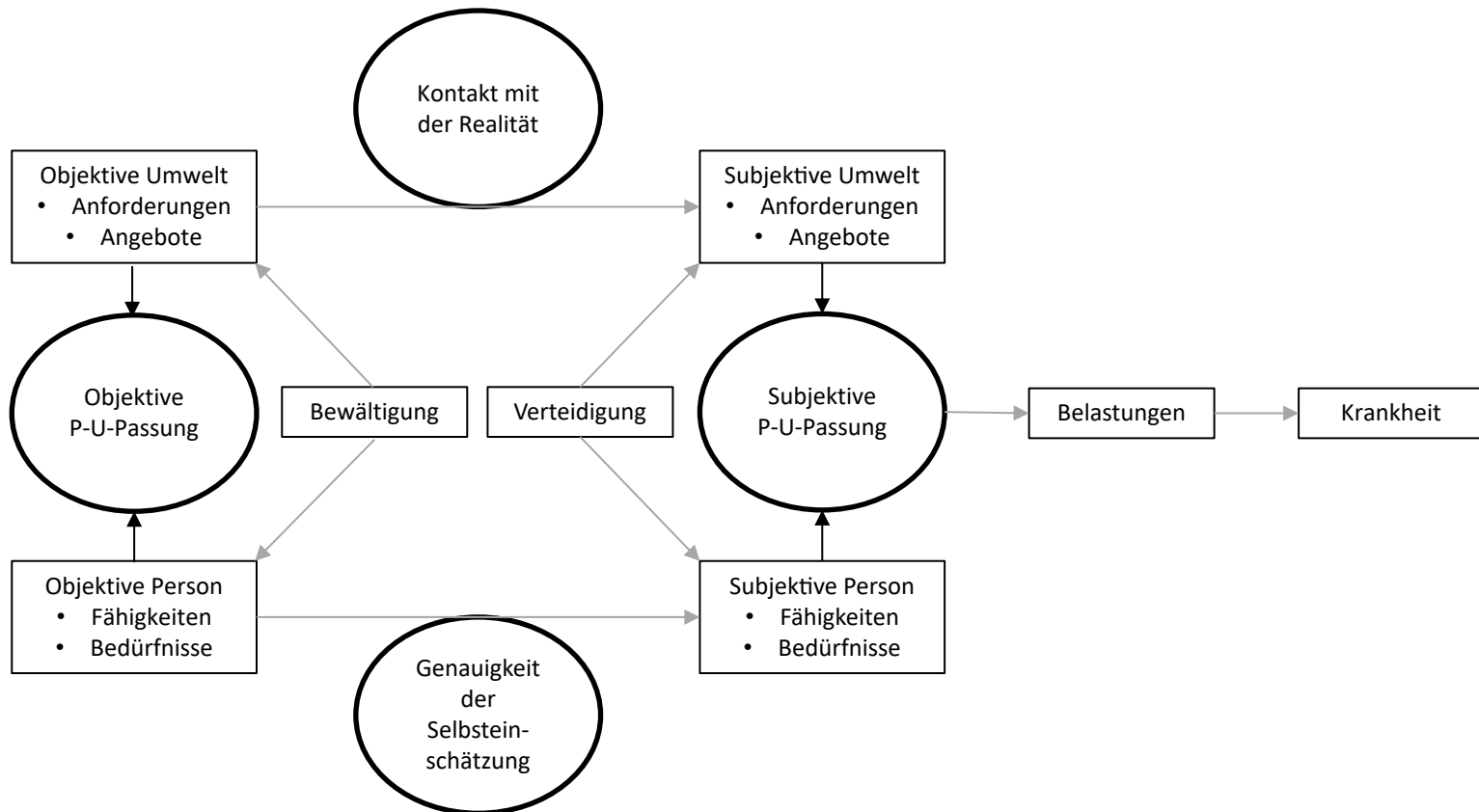
Wohlbefinden

(WHO, 2012)

- aktuelle Studien zeigen ein **schlechtes subjektives Wohlbefinden bei dem Großteil der Studierenden** in der Coronapandemie (Dodd et al., 2021; Universität Passau, 2021)
- **Verbesserung des Wohlbefindens** im Verlauf der Pandemie (Pieh et al, 2021)

2. Theoretischer Hintergrund

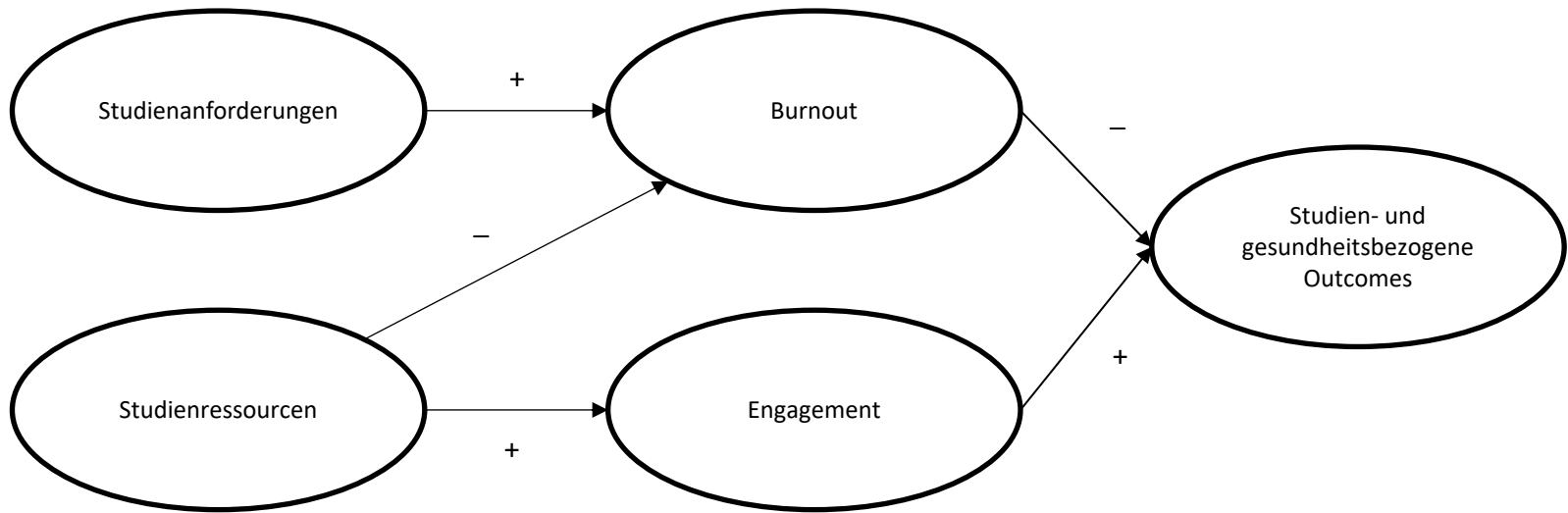
2.3 Wohlbefinden und psychische Gesundheit – Person-Umwelt Passung



In Anlehnung an Harrison, 1978, nach „Person-Environment Fit Theory: Conceptual Foundations, Empirical Evidence, and Directions for Future Research“, von J. R. Edwards, R. D. Caplan und R. Van Harrison, 1998, S. 4.

2. Theoretischer Hintergrund

2.3 Wohlbefinden und psychische Gesundheit – Study Demands-Resources Modell

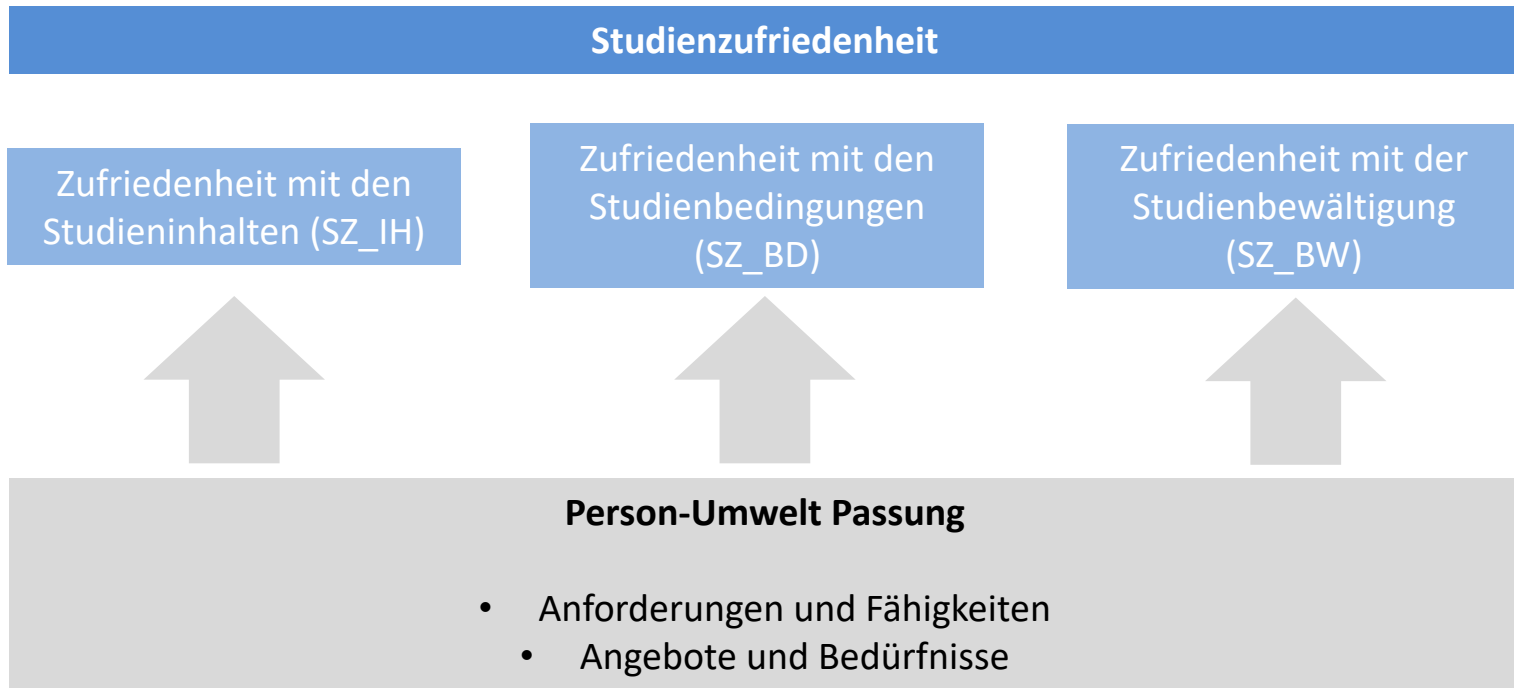


In Anlehnung an “The Study Demands-Resources Framework: An empirical Introduction”, von T. Lesener, L. Santiago Pleis, B. Gusy und C. Wolter, 2020. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 17(4), S.4 (<https://doi.org/10.3390/ijerph17145183>)

2. Theoretischer Hintergrund

2.1 Studienzufriedenheit

= Einstellung des Individuums zu seinem Studium (Westermann et al., 1998)



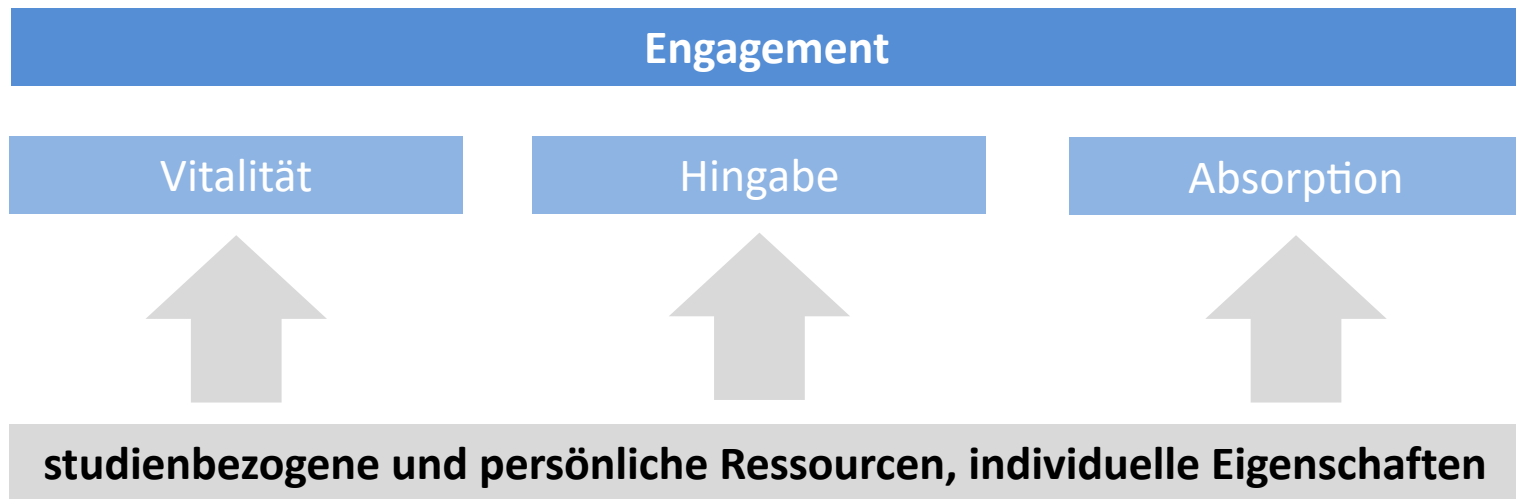
(Westermann et al., 1996; Westermann et al., 1998)

- geringe Studienzufriedenheit wird **mit hohem Stress assoziiert** (Chambel & Curral, 2005; Cotton et al., 2002; Sieverding et al., 2013)

2. Theoretischer Hintergrund

2.2 Engagement

- theoretische Grundlage: **Konzept des Arbeitsengagements** nach Schaufeli und Kollegen (2002)



(Schaufeli & Bakker, 2004; Schaufeli et al., 2002)

- Studien belegen, dass sich das Engagement der Studierenden **positiv auf ihr Wohlbefinden auswirkt** (Gusy et al., 2016; Lesener et al., 2020; Mokgele & Rothmann, 2014)

3. Ziel- und Fragestellung

Fragestellung 1: Wie berichten Studierende der WHZ die allgemeine Studienzufriedenheit, das Engagement und das Wohlbefinden?



Fragestellung 2: Wie hat sich das Wohlbefinden während der Pandemie verändert?



Fragestellung 3: Besteht ein Zusammenhang zwischen der allgemeinen Studienzufriedenheit, dem Engagement und dem Wohlbefinden der Studierenden?

H1: Es besteht ein signifikant positiver Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit den Studieninhalten, den Studienbedingungen sowie der Studienbewältigung und dem Wohlbefinden.

H2: Es besteht ein signifikant positiver Zusammenhang zwischen dem Engagement und dem Wohlbefinden.

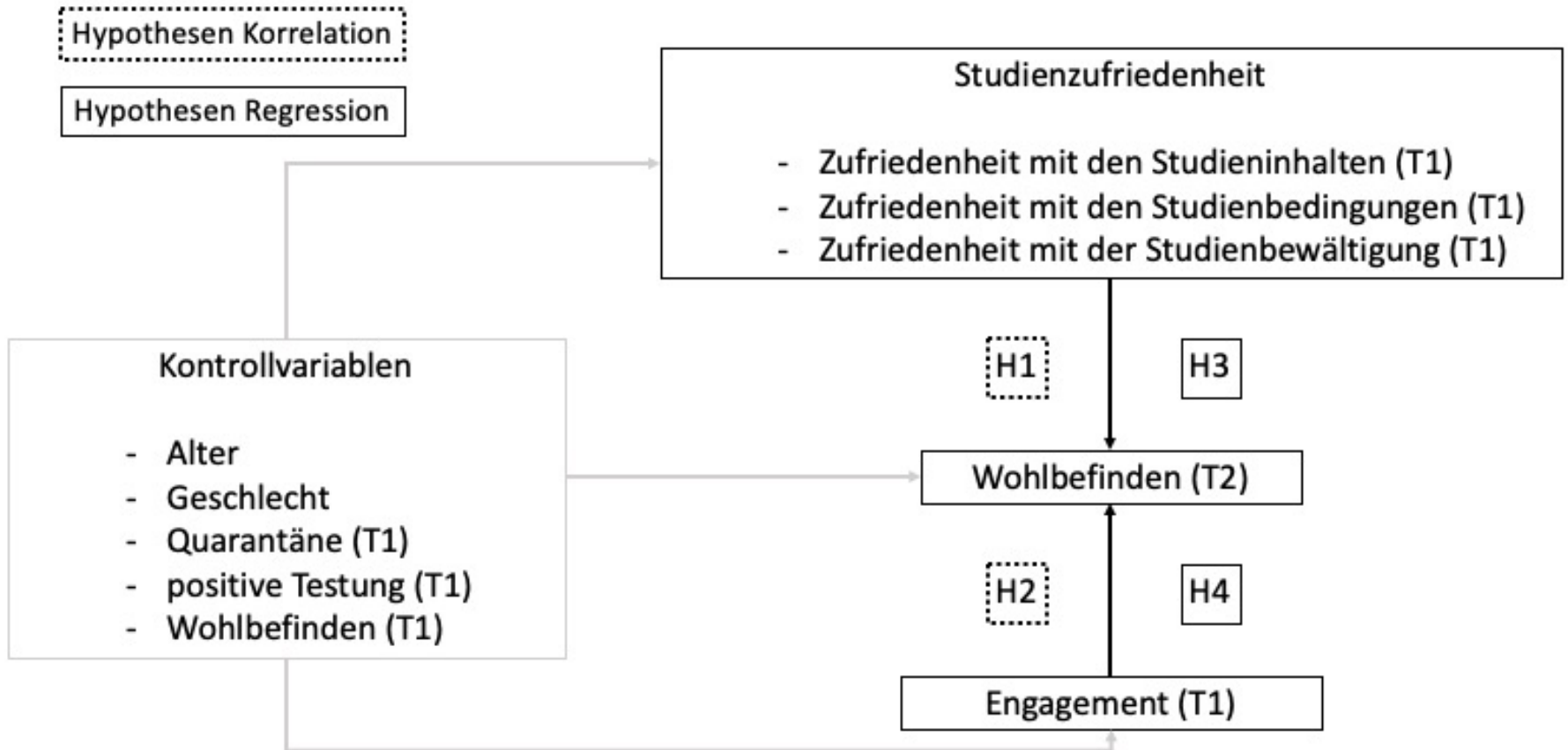


Forschungsfrage: Welchen Beitrag leisten Studienzufriedenheit und Engagement für das Wohlbefinden der Studierenden an der WHZ?

H3: Eine höhere Zufriedenheit mit den Studieninhalten, den Studienbedingungen und der Studienbewältigung geht mit einem besseren Wohlbefinden einher.

H4: Ein besseres Engagement geht mit einem besseren Wohlbefinden einher.

3. Ziel- und Fragestellung



4. Methodologie

- Studiendesign: **Längsschnittdesign**
 - zwei Erhebungszeitpunkte: Juni 2020 (T1) und November 2020 (T2)
- **quantitativer** Forschungsansatz
- **Online-Befragung** über Limesurvey
- Verwendung eines **standardisierten Fragebogens** unter Nutzung der **etablierten Verfahren**:
 - WHO-5-Wohlbefindens-Index (WHO, 1998)
 - Utrecht Work Engagement Scale (Schaufeli et al., 2006)
 - Kurzfragebogen zur Erfassung der Studienzufriedenheit (Westermann et al., 2018)

4. Methodologie

- **nicht probabilistische Stichprobe: Gelegenheits-/ Ad-hoc-Stichprobe**

→ $N = 86$

Variable	absolute Häufigkeit	relative Häufigkeit
Alter		
18 - 21 Jahre	42	48.8
22 - 25 Jahre	31	36.1
26 - 30 Jahre	8	9.3
31 - 40 Jahre	5	5.8
über 40 Jahre	0	0
Geschlecht		
männlich	40	46.5
weiblich	45	52.3
divers	1	1.2
Fakultät		
Angewandte Kunst Schneeberg	0	0
Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation	19	22.1
Automobil- und Maschinenbau	5	5.8
Elektrotechnik	7	8.1
Gesundheits- und Pflegewissenschaften	17	19.8
Kraftfahrzeugtechnik	12	14.0
Physikalische Technik/ Informatik	8	9.3
Wirtschaftswissenschaften	18	20.9
Häusliche Quarantäne wegen des Verdachts auf Covid-19		
ja	6	7.0
nein	79	91.9
keine Angabe	1	1.2
Positive Testung auf Covid-19		
ja	0	0
nein	83	96.5

4. Methodologie

- Datenauswertung erfolgt mit dem Statistikprogramm **SPSS Statistics 26**
 - Datenbereinigung
 - Voranalysen: Prüfung auf Normalverteilung sowie Item- und Skalenanalyse
 - Beantwortung der Fragestellungen und der Forschungsfrage:

Fragestellung 1

Mittelwerte
und
Häufigkeiten

Fragestellung 2

Wilcoxon-Test

Fragestellung 3

Korrelation
nach
Spearman

Forschungsfrage

Multiple Regressionsanalyse

5. Ergebnisse

5.1 Voranalysen

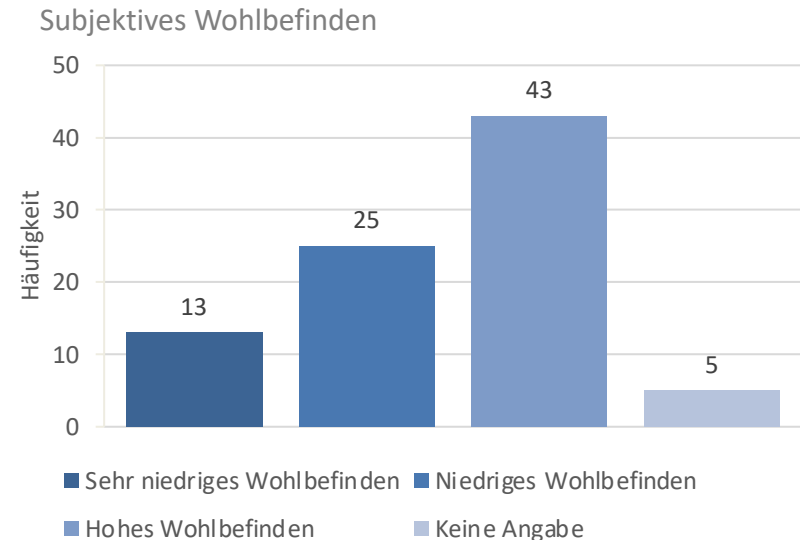
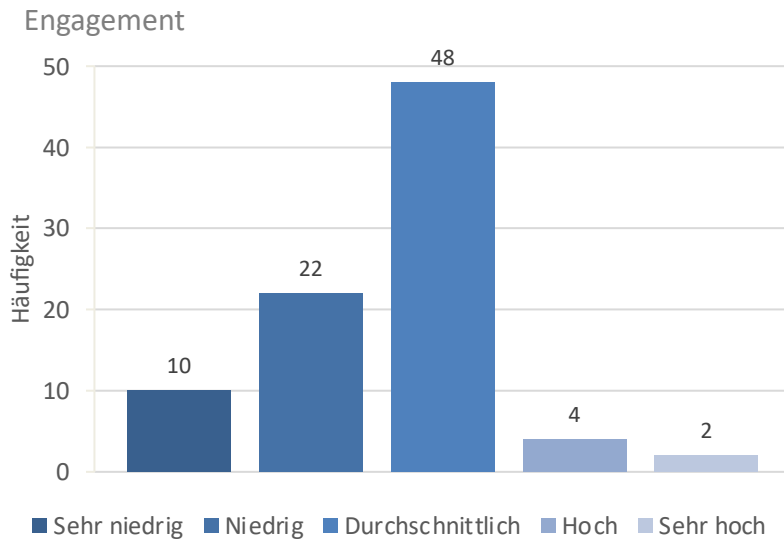
Die grafische und analytische Überprüfung zeigte bei allen Variablen **keine Normalverteilung**.

Alle Skalen können anhand des Cronbachs Alpha ($.74 \leq \alpha \leq .91$) als **reliabel** eingestuft werden.

5. Ergebnisse

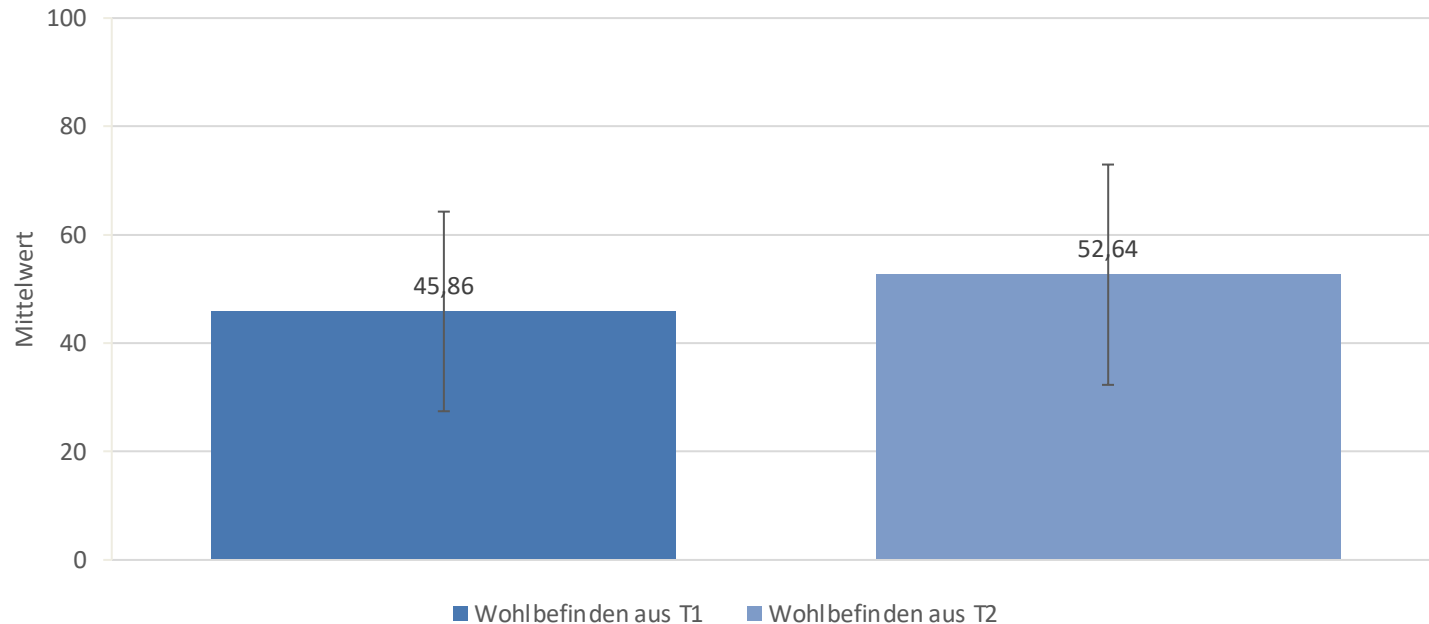
5.2 Fragestellung 1

Variable	mögl. Bereich	Mittelwert	Standardabweichung
Zufriedenheit mit den Studieninhalten (T1)		71.98	17.61
Zufriedenheit mit den Studienbedingungen (T1)	0 - 100	46.06	23.19
Zufriedenheit mit der Studienbewältigung (T1)		53.85	25.03
Engagement (T1)	0 - 6	3.40	1.00
Subjektives Wohlbefinden (T2)	0 - 100	52.64	20.33



5. Ergebnisse

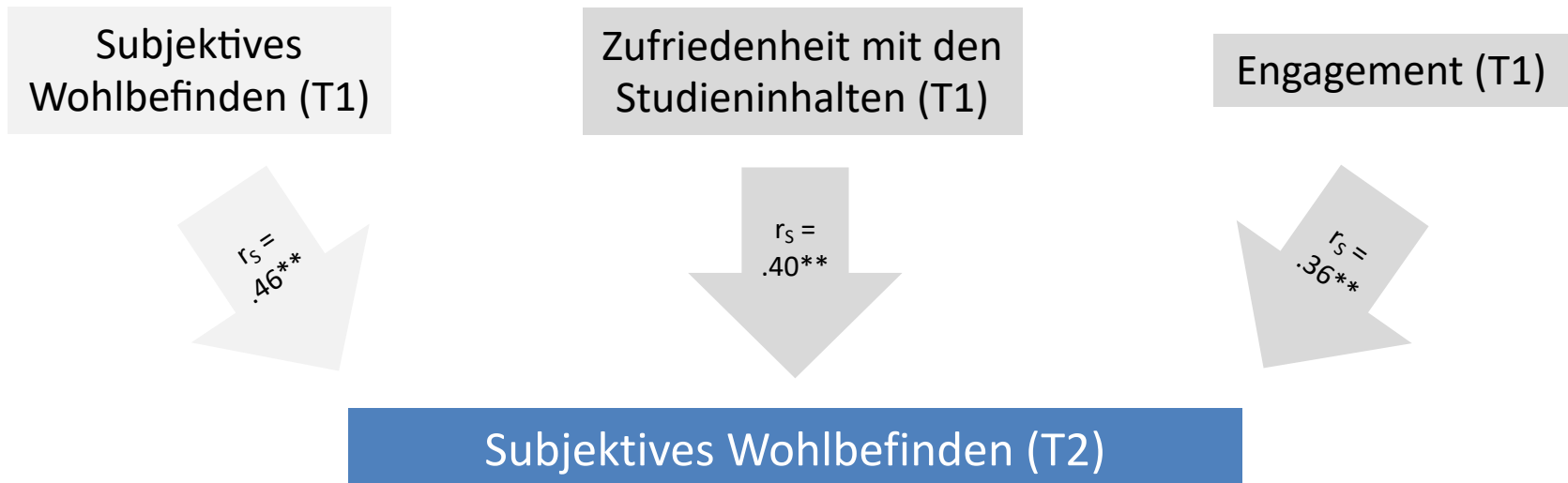
5.3 Fragestellung 2



→ das subjektive Wohlbefinden zu T2 ($Mdn = 52.00$) ist **signifikant höher** als das subjektive Wohlbefinden zu T1 ($Mdn = 48.00$), $z = -2.52$, $p = .012$, $n = 81$

5. Ergebnisse

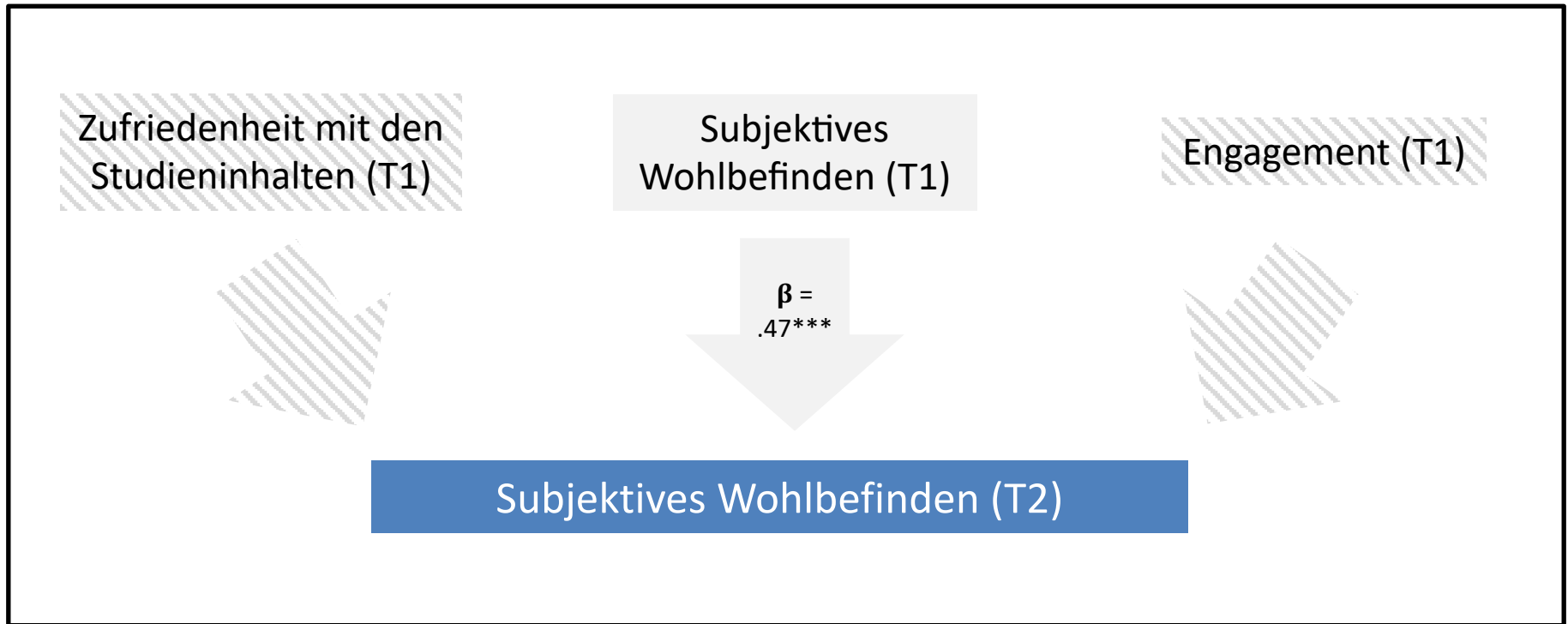
5.4 Fragestellung 3



r_s = Korrelationskoeffizient nach Spearman. ** Korrelation ist auf dem Niveau p (zweiseitig) < .01 signifikant.

5. Ergebnisse

5.5 Forschungsfrage



korr. $R^2 = .30$

β = Betagewicht/ Regressionsgewicht. korr. R^2 = korrigiertes Bestimmtheitsmaß. *** Korrelation ist auf dem Niveau $p < .001$ signifikant.

5. Ergebnisse

Modellprämissen multiple Regressionanalyse

Prämisse	Prämissenverletzung	Konsequenzen
Linearität in den Parametern	Nichtlinearität	Verzerrung der Schätzwerte
Vollständigkeit des Modells (Berücksichtigung aller relevanten Variablen)	Unvollständigkeit	Verzerrung der Schätzwerte
Homoskedastizität der Störgrößen	Heteroskedastizität	Ineffizienz
Unabhängigkeit der Störgrößen	Autokorrelation	Ineffizienz
Keine lineare Abhängigkeit zwischen den unabhängigen Variablen	Multikollinearität	Verminderte Präzision der Schätzwerte
Normalverteilung der Störgrößen	nicht normalverteilt	Ungültigkeit der Signifikanztests (F-Test und t-Test), wenn K klein ist

(übernommen aus *Multivariate Analysemethoden - Eine anwendungsorientierte Einführung*, von K. Backhaus, B. Erichson, W. Plinke & R. Weiber, 2018, S. 103)

6. Diskussion

6.1 Ergebnisdiskussion

Fast die Hälfte aller Studierenden (44.2 %) weist ein **sehr niedriges bzw. niedriges Wohlbefinden** zu T2 auf.

H1: Es besteht ein signifikant positiver Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit den Studieninhalten, den Studienbedingungen sowie der Studienbewältigung und dem Wohlbefinden.

H2: Es besteht ein signifikant positiver Zusammenhang zwischen dem Engagement und dem Wohlbefinden.

H3: Eine höhere Zufriedenheit mit den Studieninhalten, den Studienbedingungen und der Studienbewältigung geht mit einem besseren Wohlbefinden einher.

H4: Ein besseres Engagement geht mit einem besseren Wohlbefinden einher.

Das **subjektive Wohlbefinden** wird lediglich **durch sich selbst beeinflusst**. **Studienzufriedenheit** und **Engagement** haben **keinen bedeutsamen Einfluss**.

Ansätze zur **Verbesserung des subjektiven Wohlbefindens** können an der **Stärkung der psychischen Widerstandskraft (Resilienz)** als Fähigkeit des Individuums ansetzen.

6.1 Ergebnisdiskussion - Leitprinzipien des US Department of Health and Human Services Substance Abuse and Mental Health Services Administration

1. Sicherheit

2. Vertrauenswürdigkeit und
Transparenz

3. Unterstützung durch
Gleichaltrige (Peer-Support)

4. Zusammenarbeit und
Gegenseitigkeit

5. Befähigung, Stimme und
Wahlmöglichkeit

6. Kulturelle, historische und
Gender-Aspekte

In Anlehnung an SAMHSA's *Concept of Trauma and Guidance for Trauma-Informed Approach*, von US Department of Health and Human Services Substance Abuse and Mental Health Services Administration (SAMHSA), 2014, S. 9

6. Diskussion

6.2 Methodik

hohe interne und externe
Validität durch
Längsschnittdesign

Befragung einer **nicht
repräsentativen Stichprobe**

Abbildung subjektives Erleben
und **hohe Anonymisierung**
durch Fragebogenmethode

mangelnde Teststärke
aufgrund **geringer
Stichprobengröße**

Einsatz **reliabel** und **valider**
Verfahren

**Verletzung der
Modellannahmen** der
Regressionsanalyse

7. Quellen

- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (2020). *Kurzbefragung der Studierenden 2020*. Abgerufen 21. August 2021, von <https://www.qmlehre.uni-freiburg.de/content-1/pdf-dokumente/berichte-befragungen/stu2020/stu2020-gesamtbericht>
- Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., & Weiber, R. (2018). *Multivariate Analysemethoden—Eine anwendungsorientierte Einführung* (15. Aufl.). Springer.
- Brakemeier, E.-L., Wirkner, J., Knaevelsrud, C., Wurm, S., Christiansen, H., Lueken, U., & Schneider, S. (2020). Die COVID-19-Pandemie als Herausforderung für die psychische Gesundheit. *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie*, 49(1), 1–31. <https://doi.org/10.1026/1616-3443/a000574>
- Brooks, S. K., Webster, R. K., Smith, L. E., Woodland, L., Wessely, S., Greenberg, N., & Rubin, G. J. (2020). The psychological impact of quarantine and how to reduce it: Rapid review of the evidence. *The Lancet*, 395(10227), 912–920. [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(20\)30460-8](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(20)30460-8)
- Chambel, M. J., & Cural, L. (2005). Stress in Academic Life: Work Characteristics as Predictors of Student Well-being and Performance. *Applied Psychology*, 54(1), 135–147. <https://doi.org/10.1111/j.1464-0597.2005.00200.x>
- Cotton, S. J., Dollard, M. F., & de Jonge, J. (2002). Stress and student job design: Satisfaction, well-being, and performance in university students. *International Journal of Stress Management*, 9(3), 147–162. <https://doi.org/10.1023/A:1015515714410>
- Diener, E., & Diener, M. (1995). Cross-cultural correlates of life satisfaction and self-esteem. *Journal of personality and social psychology*. In E. Diener (Hrsg.), *Culture and Well-Being the collected works of Ed Diener* (S. 71-91). Springer
- Dodd, R. H., Dadaczynski, K., Okan, O., McCaffery, K. J., & Pickles, K. (2021). Psychological Wellbeing and Academic Experience of University Students in Australia during COVID-19. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 18(3), 866. <https://doi.org/10.3390/ijerph18030866>
- Döring, N., & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (5. Aufl.). Springer.
- Edwards, J., Caplan, R., & Harrison, V. (1998). Person-environment fit theory: Conceptual foundations, empirical evidence, and directions for future research. In C. L. Cooper (Hrsg.), *Theories of organizational stress* (S. 28-67). Oxford University Press.
- Glatzer, W., & Zapf, W. (1984). *Lebensqualität in der Bundesrepublik objektive Lebensbedingungen und subjektives Wohlbefinden*. Campus.
- Gusy, B., Wörfel, F., & Lohmann, K. (2016). Erschöpfung und Engagement im Studium. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 24(1), 41–53. <https://doi.org/10.1026/0943-8149/a000153>
- Heinrichs, M., Stächele, T., & Domes, G. (2015). *Stress und Stressbewältigung*. Hogrefe.
- Hommel, T. (2021, Februar 19). *FDP sorgt sich um psychische Gesundheit von Studierenden*. *AerzteZeitung.de*. <https://www.aerztezeitung.de/Politik/FDP-sorgt-sich-um-psychische-Gesundheit-von-Studierenden-417266.html>

7. Quellen

- Killgore, W. D. S., Taylor, E. C., Cloonan, S. A., & Dailey, N. S. (2020). Psychological resilience during the COVID-19 lockdown. *Psychiatry Research*, 291, 113216. <https://doi.org/10.1016/j.psychres.2020.113216>
- Lesener, T., Pleiss, L. S., Gusy, B., & Wolter, C. (2020). The Study Demands-Resources Framework: An Empirical Introduction. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 17(14), 5183. <https://doi.org/10.3390/ijerph17145183>
- Löwe, B., Spitzer, R. L., Gräfe, K., Kroenke, K., Quenter, A., Zipfel, S., Buchholz, C., Witte, S., & Herzog, W. (2004). Comparative validity of three screening questionnaires for DSM-IV depressive disorders and physicians' diagnoses. *Journal of Affective Disorders*, 78(2), 131–140. [https://doi.org/10.1016/s0165-0327\(02\)00237-9](https://doi.org/10.1016/s0165-0327(02)00237-9)
- Marczuk, A., Multrus, F., & Lörz, M. (2021). Die Studiensituation in der Corona-Pandemie. Auswirkungen der Digitalisierung auf die Lern- und Kontaktsituation von Studierenden. *DZHW Brief*. https://doi.org/10.34878/2021.01.DZHW_BRIEF
- Mokgele, K. R., & Rothmann, S. (2014). A structural model of student well-being. *South African Journal of Psychology*, 44(4), 514–527. <https://doi.org/10.1177/0081246314541589>
- Omani-Samani, R., Maroufizadeh, S., Almasi-Hashiani, A., Sepidarkish, M., & Amini, P. (2019). The WHO-5 Well-Being Index: A Validation Study in People. *Iranian Journal of Public Health*, 48(11), 2058–2064.
- Pieh, C., Budimir, S., Humer, E., & Probst, T. (2021). Comparing Mental Health During the COVID-19 Lockdown and 6 Months After the Lockdown in Austria: A Longitudinal Study. *Frontiers in Psychiatry*, 12, 197. <https://doi.org/10.3389/fpsyt.2021.625973>
- Reuter, H. (2020, April 22). „Digitales Semester“: So gelingt das Studium im Home-Office. pointer.de. <https://www.pointer.de/studium/aktuelles/15802/digitales-semester-studieren-im-home-office.htm>
- Rudolf, M., & Müller, J. (2012). *Multivariate Verfahren: Eine praxisorientierte Einführung mit Anwendungsbeispielen in SPSS* (2., überarb. u. erw. Aufl.). Hogrefe.
- Schaufeli, W. B., & Bakker, A. B. (2004). *Utrecht Work Engagement Scale—Preliminary Manual*. Occupational Health Psychology Unit Utrecht University. https://www.wilmarschaufeli.nl/publications/Schaufeli/Test%20Manuals/Test_manual_UWES_English.pdf
- Schaufeli, W., Salanova, M., González-romá, V., & Bakker, A. (2002). The Measurement of Engagement and Burnout: A Two Sample Confirmatory Factor Analytic Approach. *Journal of Happiness Studies: An Interdisciplinary Forum on Subjective Well-Being*, 3(1), 71–92. <https://doi.org/10.1023/A:1015630930326>
- Schaufeli, W. B., Bakker, A. B., & Salanova, M. (2006). The Measurement of Work Engagement With a Short Questionnaire: A Cross-National Study. *Educational and Psychological Measurement*, 66(4), 701–716. <https://doi.org/10.1177/0013164405282471>
- Schmermund, K. (2021, Januar 20). *Wenn das digitale Studium zur Belastung wird*. Forschung und Lehre. <https://www.forschung-und-lehre.de/lehre/wenn-das-digitale-studium-zur-belastung-wird-3413/>

7. Quellen

- Sieverding, M., Schmidt, L. I., Obergfell, J., & Scheiter, F. (2013). Stress und Studienzufriedenheit bei Bachelor- und Diplom-Psychologiestudierenden im Vergleich. *Psychologische Rundschau*, 64(2), 94–100. <https://doi.org/10.1026/0033-3042/a000152>
- Universität Passau (2021). *Studierendenbefragung Wintersemester 2020/2021—Digital 2.0*. Abgerufen 21. August 2021, von https://www.uni-passau.de/fileadmin/dokumente/beschaeftigte/Qualitaetsmanagement/Befragung_WS20-21.pdf
- U.S. Department of Health and Human Services Substance Abuse and Mental Health Services Administration (Office of Policy, Planning and Innovation) (2014). *SAMHSA's Concept of Trauma and Guidance for a Trauma-Informed Approach*. Abgerufen 21. August 2021, von http://www.hmprg.org/wp-content/themes/HMPRG/backup/ACEs/Handouts_Merged%20Final.pdf
- Weltgesundheitsorganisation [WHO] (2004). *Promoting Mental Health: Concepts, emerging evidence, practice*. Abgerufen 21. August 2021, von https://www.who.int/mental_health/evidence/en/promoting_mhh.pdf
- Weltgesundheitsorganisation [WHO] (2012). *Measurement of and target-setting for well-being: an initiative by the WHO Regional Office for Europe*. Abgerufen 21. August 2021, von https://www.euro.who.int/_data/assets/pdf_file/0009/181449/e96732.pdf
- Weltgesundheitsorganisation [WHO] (1998). *Wellbeing measures in primary health care/ the depcare project: Report on a WHO Meeting*. Abgerufen 21. August 2021, von https://www.euro.who.int/_data/assets/pdf_file/0016/130750/E60246.pdf
- Westermann, R., Heise, E., & Spies, K. (2018). FB-SZ-K. Kurzfragebogen zur Erfassung der Studienzufriedenheit. In Leibniz-Zentrum für Psychologie Information und Dokumentation (Hrsg.), *Elektronisches Testarchiv*. ZPID. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.2328>
- Westermann, R., Heise, E., Spies, K., & Trautwein, U. (1996). Identifikation und Erfassung von Komponenten der Studienzufriedenheit. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 43(1), 1–22.
- Westermann, R., Spies, K., Heise, E., & Wollburg-Claar, S. (1998). Bewertung von Lehrveranstaltungen und Studienbedingungen durch Studierende. Theorieorientierte Entwicklung von Fragebögen. In *Empirische Pädagogik*, 12 (2), 133–166.
- Westermann, R. (2001). Studienzufriedenheit. In D.H. Rost, *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (2. Aufl., S. 693-699). Beltz.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

